

V Zarazicách krajní dům,

Moravská ze Slovácka



V Za-ra-zi-cách kraj-ní dům, — v Za-ra-zi-cách kraj-ní dům,



ej, mám já tam ga-lá-ne-čku, bo-že můj, bo-že můj.

- 1 V Zarazicách krajní dům,
v Zarazicách krajní dům,
ej, mám já tam galánečku,
bože můj.
- 2 Dyby ně ju sceli dat,
dyby ně ju sceli dat,
veděl bych ju, o můj bože,
milovat.
- 3 Ve dne bych ju šanoval,
ve dne bych ju šanoval,
ale v noci, o můj bože,
miloval.

V Zarazicách krajní dům

*Moravská
ze Slovácka*

*Mährisch
aus der Mährischen Slowakei*

1
V Zarazicách krajní dům,
v Zarazicách krajní dům,
ej, mám já tam galánečku,
bože můj.

In Zarazice¹ das Haus am Ortsrand,
ej, ich hab dort ein Liebchen,
mein Gott.

2
Dyby ně ju sceli dat,
dyby ně ju sceli dat,
veděl bych ju, o můj bože,
milovat.

Wenn sie mir die geben wollten,
wüsste ich sie, o mein Gott,
zu lieben.

3
Ve dne bych ju šanoval²,
ve dne bych ju šanoval,
ale v noci, o můj bože,
miloval.

Bei Tag würd' ich sie schonen,
aber bei Nacht, o mein Gott,
lieben.

¹ *Zarazice* Dorf bei Hradište

² *šanoval* – heute noch existierendes Lehnwort aus dem Deutschen –
kommt natürlich von ‚schonen‘ und bedeutet auch dasselbe – aber nur
auf Personen bezogen

zusätzliche Bemerkung:

in der 3. Strophe umgekehrte Situation wie im Lied *Čerešničky*. Der
gute Junge will die Dame seines Herzens tagsüber nicht mit Arbeit
müde machen, damit sie abends fit ist.

JO 060503